

Der Bibliothekar sinniert.  
 Kurzgeschichte als psychologischer Katalysator von Kurt-  
 Wilhelm Laufs, © 2015-08-07

Der Bibliothekar gerät ins Sinnieren, ins Philosophieren: (+---):  
 Überall findet man das, hierzulande, doch nur selten ausgesprochen, wie einst durch eine Gelegenheits-Bekantschaft: „W i r mögen keine Philosophen“ im Zusammenhange von „religiösen“ Fragen. (++++).

Anfangs der 1970er entbrannte in der „westlichen Welt“ eine heftige Diskussion um Andrew Lloyd Webber's Rock'n-Roll Oper „Jesus Christ Superstar“ (---), die dadurch weltweit bekannt wurde. (---).

Josef Ratzinger, damals Professor in Bonn, schrieb 1970 eine „Stellungnahme zum Atheismus“ (in: Theologisches Forum. Gespräch mit dem Atheismus. Patmos Verlag Düsseldorf, 1970, 3. Aufl. 1971, Hft. 1, pp. 42...45; vgl. a. in: Theol. For. „Religion, Wissenschaft, Weltbild“, Hft. 4, pp. 42...45, a.a.O.) den er „Rückversetzung in Gestaltlosigkeit“ nennt (++++) und dies als „unabdingbare Sendung des Atheismus“, der „Sünde“ sei und zu „Schuld“ führe und zu Vergötterung von Menschen (++++), dem die Kirche den Glauben an den „Gottmenschen Jesus Chistus“ entgegen halte, widersprüchlich zu den in Heft 4 (a.a.O.) dargestellten „Corpus Christi“ Überlegungen. (++++): kurz, wer Jesus von Nazareth für einen Menschen hält, ist dem Dogma zufolge Atheist (++++) und damit entfällt eine von bisherigen Unterscheidungs-Kategorien wissenschaftlicher Einteilungen, wenn bis dahin (~1970) als Agnostiker Bezeichnete nun logischerweise als Atheisten zu bezeichnen seien. (++++).

Diese verallgemeinernd simplistische Abgrenzung, übernommen von der Glaubens-Kongregation, hatte seinerzeit besonders den Song der Maria-Magdalena über Jesus betroffen, wo es heisst „he is a man, just a man...“, („er ist ein Mann, eben ein Mensch“, übs. d. Verf.), womit der philosophische Gehalt des Heidelberger Katechismus implizit rönischerseits in

imperialistischer Manier ausser Kraft gesetzt erscheint (als ob Getaufte alle dumm und es die römische Republik nie gegeben hätte), (++++), wobei wirklichen Philosophen eine seltsame Auffassung von „Sendungs-Bewusstsein“ unterstellt wird, was implizit ins Mittelalter und an römisch imperiale Zeiten verweist, als der Kaiser als „Christos“ gegolten hatte, und was die kopernikanische Wende infrage stellt und auch Fragen des Heidelberger Katechismus betrifft (wie u.a. 1, 18 und 80...). (++++).  
 Das mögliche Fazit aus jener römischen „Double-Bind“-Strategien in dieser Gegen-Reformation und „Kultur-Kämpferei“ der Mehrheits-Kirche ist: Wer Jesus für einen Menschen hält, ist Atheist, - wobei per Definitionem selbst Agnostiker darunter subsumiert werden können: mit der „Transsubstantiations-Lehre“ bleibt auch das „Corpus Christi“ Problem. (++++).  
 Und die Moral von der Geschichte: „Sei nicht päpstlicher als der Papst!“, wie ein spanisches Sprichwort sagt, oder:  
 Wer nicht auf seinen Leibarzt hört und auf dem Home-Trainer Radfahr-Übungen veranstaltet, kann auch keinen elektrischen Strom für das Netz produzieren (++++), selbst wenn an dem Home-Trainer ein Dynamo angebracht wäre, um davon den durch Strampelei erzeugten Strom ab- und ins öffentliche Strom-Netz ein- zu leiten. (++++).

Tabelle: e-KFA der komplex-analytischen Signierungen, RUN = 14

	RUN	%	78,6	14,3	7,1	.
++++	11	78,6	---	.96***	.97***	.
---	2	14,3	.23	---	.96***	.
+---	1	12,5	.23	.93***	---	.
Σ	14	100%	Konsistenz r tet ~ .71*			.

Terms: psychology, critical science, short story as psychological catalystor, complex analysis 16 CF (16 complex factors), neuroticism & double bind (++++), and some about A. L. Webber's "Jesus Christ Superstar", consistency r tet ~ .71\*.

Other sources/litterature: look for, in this author's WEB-site, please.

Verfasser & Copyright ©: Kurt-Wilhelm Laufs, D.P., Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz, 2015-08-07, 2015-08-08, 2015-08-09, ©.

No e-mails, please, rather picture postcards.  
 Bitte keine e-mails, eher Ansichts-Postkarten!